

Bericht des Vorstandes

für das Geschäftsjahr 1909/10.

Die Bilanz 1909/10 schließt ab mit
einem Reingewinn von M 2 146 108.67
gegenüber 1908/09 mit „ 1 434 619.49
also 1909/10 mehr M 711 489.18

Der Mehrertrag entfällt auf das Deutzer Unternehmen und ist das Ergebnis des wesentlich gesteigerten Umsatzes und der erfolgreichen Maßnahmen zur Verminderung der Warenerzeugungskosten.

Der Deutzer Umschlag betrug
im abgelaufenem Geschäftsjahr M 15 301 474. —
im Vorjahre „ 13 800 531. —
stieg also 1909/10 um M 1 500 943. —

Der Export in Motoren erhöhte sich um M 1 036 360. —
(im Vorjahre um M 350 756. —).

Zu den einzelnen Bilanzposten bemerken wir:

Die Neuanlagen erforderten im abgelaufenen Geschäftsjahr M 606 064.18
gegenüber im Vorjahre „ 271 532. —

Sie bestanden in der Hauptsache in Werkzeugmaschinen, elektrischen Einrichtungen und Werkstattbauten, die notwendig wurden zur Verstärkung der Leistungsfähigkeit der Werkstätten gegenüber dem wachsenden Bestellsingang, zur wirtschaftlicheren Ausnützung der Probierplatzkräfte und zur besseren Verteilung des gewonnenen Arbeitsstromes.

Die mit den gleichen Ansätzen wie in den Vorjahren gemachten ordentlichen Abschreibungen haben M 618 455.28
gegenüber 1908/09 „ 622 535.07
mithin weniger M 4 079.79 erfordert.

Unsere Fabrikationsbestände wurden annähernd auf gleicher Höhe wie im Vorjahre gehalten. Eine weitere Herabminderung hätte bei den wachsenden Bestellungen nur auf Kosten des Umsatzes erfolgen können.

Das Patente-(Besitz)-Konto ging infolge der normalen Wertverminderung älterer Patente gegen das Vorjahr um M 54 872.20 zurück.

Das Anwachsen der Debitoren (+ M 3 116 530.37 gegen das Vorjahr) entspricht zu einem Teil der Umsatzsteigerung und besteht im übrigen in den gesicherten Restforderungen, welche aus den nachstehend erwähnten Verkäufen von auswärtigen Beteiligungen zur Bilanzzeit noch ausstanden.